

Matador Partners Group (MPG)

AUS ZWEI MACH' EINS

Die nach der Fusion von Matador Partners Group und Matador Private Equity neu entstandene MPG AG ist spezialisiert auf sogenanntes Secondary Private Equity. Mit einem Eigenkapital von CHF 30.7 Mio. bzw. € 26.5 Mio. ist die Gesellschaft für den Anfang gut aufgestellt. Weitere Kapitalrunden, im Idealfall zu höheren Kursen, dürften folgen.

Der Private Equity Markt wird von Anlegern als eine Investmentmöglichkeit mit vergleichsweise hohen Renditen geschätzt. Doch die Eintrittsbarrieren sind hoch. Unter € 5 Mio. ist eine Beteiligung normalerweise kaum möglich. Hinzu kommt, dass dieses Geld in der Regel für mindestens zehn Jahre gebunden ist. Möchte ein Investor seine Beteiligung vorzeitig verkaufen, um das Portfolio umzustrukturieren oder Liquidität zu gewinnen, geht das nur über den Zweitmarkt, dem sogenannten Secondary Markt. Mit der Aktie der neu firmierten MPG AG, die ihren juristischen Sitz im schweizerischen Sarnen hat, können Investoren an einem breit gestreuten Private Equity Portfolio partizipieren – mit beliebigem Investitionsvolumen bei uneingeschränkter Liquidität. Denn seit 15.05.2018 notiert das Papier an der Berner Börse, eine Zweitnotiz gibt es in Berlin. Die Notierungsaufnahme an weiteren deutschen Börsenplätzen kann sich CEO und Großaktionär Dr. Florian Dillinger gut vorstellen, wie er im Gespräch mit dem Nebenwerte-Journal durchblicken ließ.

Gewinn mehr als verdoppelt

Der letzte Zwischenbericht per 31.12.2017 der nun fusionierten Matador Private Equity AG zeigt exemplarisch auf, wie erfolgreich

die Gesellschaft in der Vergangenheit gearbeitet hat. Das ist zwar noch keine Garantie, dass auch künftig hohe Erträge fließen werden, jedoch ein Indiz dafür, was Anleger erwarten dürfen. Kurzum: Im H1 2017/18 (30.06.) wurde ein starkes Ergebnis erzielt, denn es ist gelungen, im Zeitraum vom 01.07.2017 bis 31.12.2017 das Periodenergebnis auf CHF 1.9 (0.6) Mio. bzw. CHF 0.81 (0.24) je Aktie mehr als zu verdoppeln. Einen wesentlichen Beitrag zum Wachstum lieferte der Gewinn aus Finanzanlagen, der um 86 % auf CHF 2.6 (1.4) Mio. zulegte. Dagegen war der betriebliche Aufwand von CHF 720 000 (750 000) leicht rückläufig, so dass ein Vorsteuerergebnis von CHF 1.9 (0.7) Mio. zu Buche stand.

Bilanz ohne Fehl und Tadel

Auch die Bilanz der Matador Private Equity AG vermittelt ein solides Bild. Das Umlaufvermögen von CHF 16.8 (15.4) Mio. bestand zu CHF 9.9 (9.2) Mio. aus Beteiligungen an börsennotierten Gesellschaften sowie Forderungen gegenüber nahestehenden Personen von CHF 6.1 (5.7) Mio. Das Anlagevermögen von CHF 20.2 (18.5) Mio. beinhaltet Private Equity Beteiligungen von CHF 14.2 (13) Mio. sowie Sonstige Beteiligungen von CHF 6 (5.5) Mio. Das Eigenkapital stellte sich auf CHF 28.6 (26.6) Mio. Bei einer Bilanzsumme von CHF 37 (33.9) Mio. entsprach dies einer EK-Quote von 77.3 (78.5) %. Das kurzfristige Fremdkapital stellte sich auf CHF 8.1 (6.9) Mio., das langfristige spielte mit konstanten CHF 330 000 praktisch keine Rolle. Der NAV je Aktie legte per 31.12.2017 auf CHF 12.14 (11.32) zu.



Nach der Fusion auf dem Sprung zum großen Wurf?

Auch zweiter Fusionspartner erfolgreich

Ein ähnlich solides Bild bot sich mit Blick auf den Halbjahresabschluss der Matador Partners Group AG – vor der Fusion. Der Betriebsertrag summierte sich auf CHF 500 000 (380 000), aus dem sich ein Bruttoergebnis von CHF 420 000 (300 000) ergab. Das Vorsteuerergebnis sprang wegen eines Finanzertrags von CHF 495 000 (-2000) sowie eines ao. Ertrags von CHF 130 000 (0) auf CHF 980 000 (210 000), unter dem Strich wurden CHF 850 000 (180 000) verdient. Die Bilanz ist unspektakulär. Auf der Aktivseite dominierten Finanzanlagen von CHF 4.7 (0) Mio. das Anlagevermögen von insgesamt CHF 6.4 (5.4) Mio. Die Passivseite bestand nahezu vollständig aus Eigenkapital von CHF 5.7 (5.3) Mio. Daraus lassen sich recht leicht Rückschlüsse auf die künftige Größe und Ertragskraft der fusionierten Gruppe ziehen. Das Eigenkapital stellte sich mit der Fusion auf CHF 30.7 Mio. bzw. € 26.5 Mio. Auf Basis von 11.35 Mio. Aktien errechnet sich daraus ein Buchwert je Aktie von € 2.26.

Carsten Stern

Matador Partners Group AG, Sarnen (Schweiz)

Branche: Beteiligungsgesellschaft (Private Equity)

Telefon: 0211/863949-22 (IR-Kontakt in D)

Internet: www.matador-partners-group.com

Börsenwert: € 37.4 Mio.

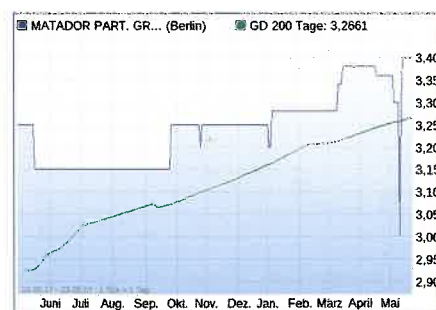
Aktionäre: ELF Partners Group 27.32 %, Real Estate & Asset Bet. mbH 24.97 %, Dr. F. Dillinger (CEO) 16.59 %, JHS Invest GmbH & Co KG 9.17 %, Dr. M. Steinhauser 3.38 %, J. Steinhauser 3.38 %, Streubesitz 15.19 %

Kennzahlen*	H1 2017/18	H1 2016/17
Ertrag aus Finanzanlagen**	2.6 Mio.	1.4 Mio.
Ergebnis gew. GT**	1.9 Mio.	0.7 Mio.
Periodenergebnis**	1.9 Mio.	0.6 Mio.
Ergebnis je Aktie**	0.81	0.24
EK-Quote	77.3 %	78.5 %

*nur Matador Private Equity AG; **Angaben in CHF

ISIN CH0042797206, 11.0465 Mio. Inhaberkonten, 3 Mio. Namensaktien (nicht börsennot., Nennwert CHF 0.10), AK € 11.3465 Mio.

Kurs am 23.05.2018: € 3.30 (Berlin), 3.40 H / 3.- T; **KGV 2018e** 15, **KBV** 1.5 (12/17)



Den ersten Konzernabschluss wird Matador im August 2018 vorlegen.

FAZIT: Die neu formierte Matador Partners Group AG wagt nach der mittlerweile vollzogenen Fusion den Schritt in die Öffentlichkeit. Die Bilanz, die das Schweizer Unternehmen unter deutscher Führung vorlegt, kann sich durchaus sehen lassen. Der geschätzte kumulierte Gewinn von CHF 2.24 Mio. bzw. CHF 0.20 je Aktie lässt eine Fortsetzung der Dividendenausschüttung wahrscheinlich erscheinen. Für das Geschäftsjahr 2016/17 wurden erstmals CHF 0.10 je Aktie ausgekehrt. Im Geschäftsjahr 2017/18 wird zudem eine Dividendenrendite von 4 % angestrebt. Da die Gruppe weiter wachsen will, dürften weitere Kapitalrunden sowie die Notiz in höheren deutschen Börsensegmenten nur eine Frage der Zeit sein. Eine Anfangsposition ist allemal gerechtfertigt.

CS